



Am 30. März geht es raus in die Natur. 13 attraktive Touren sind im Angebot. Jetzt können sich Interessierte für die kostenfreien Routen anmelden.

Foto: Tim Schaarschmidt

Auf Schritt und Tritt: Machen Sie mit beim HAZ-Wandertag!

Am 30. März geht es raus in die Natur. 13 attraktive Touren sind im Angebot. Jetzt können sich Interessierte für die kostenfreien Routen anmelden.

HANNOVER. Sie kamen mit Rucksäcken, trittfesten Schuhen und Wanderstöcken: Mehr als 200 Leserinnen und Leser hatten 2024 am ersten HAZ-Wandertag in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein teilgenommen. Nun lädt die Redaktion erneut dazu ein. Kurz vor den Osterferien geht es am Sonntag, 30. März, wieder los. Start ist um 9.30 Uhr am Bahnhof Springe.

Der Alpenverein ist mit 6100 Mitgliedern der drittgrößte Verein in der Region Hannover, er bietet ein breites Spektrum von Sportmöglichkeiten an. Als weiterer Partner ist der Hannoversche Wander- und Gebirgsverein (HWG) dabei. Gemeinsam haben beide gleich elf Wander- und zwei Radtouren zwischen Deister und Osterwald entwickelt. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird um eine Spende für die Hannoversche Tafel gebeten. Anmeldungen sind ab sofort über www.alpenverein-hannover.de möglich.

Viele der 13 Touren des Wandertags könnten schnell ausgebucht sein, darum lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung.

- Anspruchsvoll ist die 18 Kilometer lange Route mit dem Titel „Über den Deister nach Wennigsen“, die Ralf Lemme von der Bergsteigergruppe Basislager anbietet. Trittsicherheit ist erforderlich, Trekkingstöcke werden empfohlen.
- „Über den Deister nach Barsinghausen“ hat Timo Bertel seine Wanderung für 18- bis 35-Jährige genannt, die 15 Kilometer umfasst. Dabei wird ein mittleres Tempo gegangen.
- Eine gemütliche Rundwanderung um Springe bietet Gisela Rieger von der Sonntagswandergruppe an. Die Strecke ist 13 Kilometer lang.
- Die Wandergruppe 2000 ist unter Leitung von Marion Modeß zehn Kilometer unterwegs. Auf der Tour „Zum Fahrenbrink“ ist Trittsicherheit erforderlich.
- Eine kulturhistorische Wanderung nach Bennigsen ist 15 Kilometer lang.
- Die Wanderung von Detlef Meine aus der Radelgruppe trägt den Titel „Über den Süntel nach Hameln“ und ist 26 Kilometer lang. Sie läuft im sportlichen Tempo.
- Eine Abenteuerwanderung für Familien mit Kindern ab sieben Jahren bietet Emil Schubert an. Dabei geht es auf eine sieben Kilometer lange, technisch anspruchsvolle Rundwanderung.
- Den Streckennamen „Frühlingsblüher und Gezwitscher im Naturwald“ hat sich Sabine Behrens aus der Naturschutzgruppe ausgedacht. Die Rundwanderung führt zwölf Kilometer durch den Saupark.
- Drei weitere Angebote steuert der Wander- und Gebirgsverein bei: Sabine Reinecker führt eine „Kantsteinweg“-Tour im gemütlichen Tempo an, die über zehn Kilometer von Springe nach Wennigsen führt. Hendrik Heuer lädt zu einer 23 Kilometer langen Variante ein, die im zügigen Tempo bis zum Benther Berg verläuft.
- Gleich 33 Kilometer lang ist die „Kantsteinweg“-Tour von Anni Seifert, bei der es von Springe bis zum Maschsee geht.
- Auch in diesem Jahr wird beim Wandertag zudem Rad gefahren. Sylke Tuschnik hat eine Rennradtour von Hannover rund um Springe ausgearbeitet. Insgesamt werden 104 Kilometer gefahren. Start ist um 8 Uhr an der Endhaltestelle in Hemmingen. Interessierte können aber auch um 9.30 Uhr am Bahnhof Springe dazukommen. Die Gravelbike-Tour von Stefan Gohde führt durch den Osterwald, sie ist 43 Kilometer lang.

Kann eine KI auch Kabarett

Premiere für **MATTHIAS BRODOWY, MORELL WESTERMANN UND EDGAR, DIE KI**, am 17. und 18. März in der Alten Druckerei

HANNOVER. Morell Westermann ist Zukunftsforscher, Ingenieur, Pilot und Keynotespeaker. Er analysiert Megatrends und Technologie-Entwicklungen, die unsere Zukunft bestimmen werden. Gemeinsam mit Matthias Brodowy hat er ein Bühnenprogramm entwickelt, das Kabarett und Wissen auf das nächste Level bringt. Das geht so weit, dass sich die künstliche Intelligenz (KI) Edgar bei Brodowy auf dessen Job als Kabarettist bewirbt. Die beiden Vorstellungen am 17. und 18. März in der Alten Druckerei sind bereits ausverkauft.



Hannovers Kult-Kabarettist Matthias Brodowy, Zukunftsforscher Morell Westermann und Edgar, die KI, bingen in der Alten Druckerei der Madsack Mediengruppe Humor und Technologie zusammen.

Foto: Privat

Herr Westermann, KI trifft Kabarett – was erwartet das Publikum an diesem Abend?

Wir geben einen Einblick in den Stand der Technik und in die Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz – unterhaltsam, musikalisch, humorvoll. Wir wollen das Publikum inspirieren, zu erkennen, was mit KI heute schon möglich ist. Die Zuschauer sollen dabei auch entdecken, wo KI für sie selbst hilfreich sein kann. Dabei werden wir auch die gefährlichen Seiten aufzeigen.

Wie viel in Edgar ist KI und wie viel Inszeniert?

Edgar ist 100 Prozent KI. Edgars Wissen ist das Internet. Wir haben ihn zusätzlich geprägt auf den Kontext „Matthias Brodowy, Morell Westermann, Kabarett, Bühnenshow“. Und wir haben den Rahmen „Bewerbungsgespräch“ gesetzt. Wie Edgar diesen Rahmen ausfüllt, wissen wir nicht, Edgar ist, wie jede KI heute, in gewisser Weise unvorhersehbar. Bei den Proben ist bei mehrfach gleicher Frage und gleichem Setting eine völlig neue Antwort herausgekommen. Um es für die Zuschauer dynamischer zu gestalten, bauen wir Interaktion ein: Das Publikum liefert Ideen, Themen und Stichworte für Edgar. Es bleibt also offen, kreativ und spannend.

Gab es während der Proben Überraschungen mit der KI?

Matthias und ich hatten eine längere Videosession. Ich wohne in der Schweiz. Wir brauch-

ten eine Pause. Ich sagte: „Wir lassen alles an, ich hole mir etwas zu trinken.“ Matthias meinte, dass er auch schnell gehen würde. Darauf sagte Edgar von meinem i-Pad, völlig intuitiv: „Ja okay, ich warte hier auf Euch!“ Das war so ein menschlicher, empathischer Moment, der uns aus den Socken gehauen hat. Da wussten wir: Die Bühnenshow mit Edgar, die wird richtig gut.

Menschen blicken mit Sorge auf KI: Welche Berufe werden sich am meisten verändern?

Alle. Aber keine Angst. Machen wir das Gedankenpiel: Wie hätte ein Mensch vor 100 Jahren geschaut, wenn man ihm erklärt hätte, was im Jahr 2025 Arbeit bedeutet? Da kommt man mit einem sitz- und lenkradbeheizten Fahrzeug, wo man weder selbst treten oder Pferde einspannen muss, ins Büro. Das ist ein beheizter, klimatisierter, angenehmer, sauberer Raum mit Kaffeemaschine und Obstkorb. Dann setzt man sich vor einen leuchtenden Bildschirm, klappert auf Plastikstühlen herum und sitzt in Meetings. Das hätte damals niemand als Arbeit wahrgenommen. Und ich bin mir sicher, dass wir schon sehr bald wiederum völlig neu definieren, was Arbeit ist.

Wird uns die KI Arbeitsplätze wegnehmen?

Bei Techniksprüngen gab es immer Ängste. Aber der Fortschritt hat dazu geführt, dass wir gesünder leben, wohlhabender sind, gesellschaftlich besser vernetzt sind und neue Möglichkeiten entdeckt haben. Denn wenn Menschen in etwas wirklich gut sind, dann, neue Nischen für sich zu finden. Auch das Internet hat neue Jobs geschaffen: von Webdesigner bis Influencer.

Wie kann sich die Gesellschaft vorbereiten?

Hingucken, ausprobieren, neugierig sein, Möglichkeiten aufzeigen, was geht. Es macht keinen Sinn, Dinge zu verbieten. Die KI werden wir nicht mehr los, sie ist da und bleibt. Wir müssen sehen, was wir daraus machen.

Wie kritisch sehen Sie die KI-Implementierung im Social Media?

Der Algorithmus ist nicht das Problem. Der ist programmierbar. Aber: Die KI hat in kurzer Zeit geschafft, unsere Gehirne zu grillen. Was heißt das? Das erste Auftreten von KI auf die Menschheit war der dynamische Social-Media-News-Feed. Dabei war der einzige, sehr einfache Ziel-Parameter, Aufmerksamkeit zu generieren und Bildschirmzeit zu maximieren. Das hat die KI erfolgreich geschafft.

Das hat aber nicht dazu geführt, dass wir schlauer oder empathischer geworden sind. Im Gegenteil: Unsere Aufmerksamkeitsspanne ist geringer, das suchtähnliche Doomscrolling – massenhaftes Konsumieren von Negativ-Nachrichten –, die Spaltung von Gesellschaften, die Verzerrung des Diskurses und das Fake-News-Spreading haben unfassbare Dimensionen angenommen.

Sollte man den KI-Einsatz nicht einfach verbieten?

Das löst nicht das Problem. Wenn man etwas verbietet, wird es ein Vorteil für die Region sein, in der es weniger reguliert ist. Wir müssten einen globalen Konsens finden. Da wir uns aber nicht mal in so einfachen Dingen einigen können wie auf eine einheitliche Steckdosen-Norm, oder welche Spannung und Frequenz das Stromnetz weltweit hat, sehe ich da aktuell keine Chance.

Die KI gehört ab jetzt zu unserem Leben dazu. Die gewaltigen Möglichkeiten der KI in einem Infotainment-Format aufzuzeigen, das ist Ziel des neuen Bühnenprogramms.

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!

Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.

*kostenpflichtig

Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de

BEKO Miele GRUNDIG BOSCH smeg AEG LIEBHERR

Fleischerei B. Zimmermann GmbH

gleich 2x in Ihrer Nähe

Raabestr. 1/Podbielskistraße Hannover/List Tel.: 0511-52 55 60 (ehemals Fleischerei Reich)

Marktstraße 17 Burgdorf Tel.: 05136-22 28

von 17.03. bis 22.03.2025

Zum Wochenanfang von Montag bis Mittwoch:
Schweinegeschneitzelles „Waidmanns Art“ mit Waldpilzen und angebratenem Speck ... 100 g 1,29 €

Zimmermanns Schlemmer-Tüte
- 300 g Rinderwurst mit Haferrgrütze
- 2 Puten-Wiener & Schlauch Kartoffelsuppe
- 400 g Geschneitzelles „Waidmanns Art“ **Tüte nur 11,90 €**

von Montag bis Samstag

Spartipp! vom Becklinger Strohschwein
Schweinelachs, vielseitig verwendbar 100 g 0,99 €

Kennen Sie schon?
hausgemachte Chorizo mit milder Schärfe - Scharfe Stange 100 g 1,89 €

aus unserer Salatküche
Frischkäse mit roten Zwiebeln 100 g 1,69 €
Dattefrischkäse 100 g 1,69 €

Würstchen:
dicke Bockwurst oder Wiener Würstchen 100 g 1,19 €
reine Rindswürstchen 2 Stück im Paket Pack 2,99 €

Zum Wochenende von Donnerstag bis Samstag
Tomatiger Tortellini Salat lecker 100 g 1,29 €
NEU! Fertiggericht, nur noch erwärmen
Hähnchenbrust „Pomodoro“ in Tomaten-Basilikum-Rahm Schale 12,90 €
NEU! Eier-Traum: Eier-Viertel auf Schinken-Schnittlauch-Creme 280 g-Becher 4,25 €

Erst ausgezeichnet, dann gekündigt

Nordstadtbraut muss ausziehen – Hoffnung liegt auf ehemaligem Labor

HANNOVER. Es ist noch gar nicht lange her, da hat Renate Marek stolz den Applaus Award für eine der besten Livemusikspielstätten in ganz Deutschland bekommen. Kulturstaatsministerin Claudia Roth (Grüne) hatte Marek und ihrer „Nordstadtbraut“ diesen Preis in Rostock verliehen. 30.000 Euro war die Auszeichnung wert. Das befreite Marek von vielen Sorgen: „Zum ersten Mal in meinem Leben muss ich nicht über die Miete nachdenken“, sagte sie noch im November letzten Jahres. Auf 50 Quadratmetern hat sich Marek eine Existenz aufgebaut. Und in ihrer Musik-Kneipe – mit mehr als 120 Konzerten im Jahr – läuft alles so, wie es ihr gefällt. Doch kaum drei Monate später

ist alles anders. Denn: Die „Nordstadtbraut“ muss raus. Raus aus ihrem Heim am Engelbosteler Damm 87. „Am 22. Februar wurde mir die Kündigung für den Laden übergeben. Ohne Angabe von Gründen, ein kurzer Satz. In sechs Monaten muss ich raus“, verkündet Marek auf ihren Social-Media-Kanälen bei Facebook und Instagram. Und in ihren Posts schwingt Bitterkeit mit. „In mir herrscht ein Schneesturm und eine Lawine droht mich zu verschütten“, sinniert sie traurig. „Ich wollte nie länger als die Kündigungsfrist planen“, sagt sie. Jetzt hat die 43-Jährige sechs Monate Zeit, eine neue Heimat für ihre Musikkneipe zu finden. Doch Renate Marek wäre nicht

die Nordstadtbraut, wenn sie nicht auch einen Silberstreifen am Horizont sähe. Das Labor, der Raum unter der alten Mensa, stehe schon lang auf ihrem Wunschzettel sagt sie. „Mein Glück lag in keiner Uni und auch in keiner Studierendenkneipe, aber es liegt hoffentlich jetzt ein bisschen in der Hand der Uni“, gibt sie sich hoffnungsvoll. Denn: Am Schneiderberg blühen schon Blumen, die an der Strandgriede nie gepflanzt wurden. **CLE**

Wer Hinweise auf mögliche Räumlichkeiten in der Nordstadt hat, in denen auch Livemusik gespielt werden kann, kann sich gerne unter clemens.niehaus@wochenblaetter.de melden.

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!
Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de

JOHANNITER

www.johanniter.de/hannover-wasserturm

Da war die Welt noch in Ordnung: Die Nordstadtbraut gewinnt im November 2024 den mit 30.000 Euro dotierten Applaus Award für die Beste Livemusikspielstätte. Doch drei Monate später erfolgte die Kündigung.

Foto: Ilona Hottmann